

Gryphius, Andreas: Mein Kind/ (1640)

1 Mein Kind/
2 Und sucht/ O Fürstin! Hülff aus der Durchlauchten Hand;
3 Sie tret' an Gottes statt und helff/ O Himmels-Pfand!
4 Der/ die von etwas mehr denn Menschlich wird besprungen.
5 Ich flehe vor mein Kind/ und werd' aus Angst bezwungen
6 Zu schweigen: Wehmuth ists die meine Lippen band/
7 Der Mutter Thränen-Fluth erhitzt den grausen Brand/
8 Der nunmehr durch diß Hertz biß an den Geist gedrungen.
9 Princeß' ich bitte nur diß einig/ sie vergönne
10 Daß man doch auf ihr Wort der Noth abhelffen könne/
11 Die drey so unerhört als unaussprechlich kränckt.
12 Princeß'/ es ist was viel/ was ich von ihr begehre/
13 Doch such' ich nichts als das Ihr schuldigst Lob gewähre
14 Ein Kindlich Mund/ dem sie die Zung auffs neu geschenkt.

(Textopus: Mein Kind/. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54548>)